

## Neue Idee für Hasenplatz

### Viel Grün, Wasserlauf und ein Rondell – Einweihung nicht im Juli

## Einkaufen am Sonntag

VOLKER SCHWEIZER

**Schwenningen.** Der Gemeinderat beschloss am Donnerstag die rechtlichen Voraussetzungen für einen verkaufsoffenen Sonntag am 29. Juni. Die Idee, die Kassen klingeln zu lassen, stammt von Andrea Schüller, die unter anderem Design-Schmuck anbietet, und in ihrem Atelier mit Gastausstellern Schmuck verkaufen möchte. Darauf fragte die Gemeinde bei anderen Gewerbetreibenden an, ob sie auch ihre Ladentüren öffnen wollen. Laut Rita Bosch werden bislang mitmachen: Gebrüder Conzelmann, Eva Hembach, Liselotte Labs, Galerie „eigenARTtick“ und Bäckerei Oston. Der HGV hat indes abgewunken. Dort verwies man auf die geplante Leistungsschau in der Heuberghalle. Angehört werden mussten auch die Kirchen. Während die Protestanten keine Einwände haben, mahnte der katholische Dekan Christoph Neubrand aus Sigmaringen, dass die Veranstaltung nicht vor Ende des Hauptgottesdienstes beginnen sollte. Und: „Natürlich würde ich mich freuen, wenn Gemeinde aus dem 'Zwang', verkaufsoffen Sonntag zu veranstalten, ausscheren würden und sich dagegen aussprechen“. Das Gremium ließ sich davon aber nicht beeindrucken. Das „Ja“ fiel einstimmig aus. G öffnet ist von 13 bis 18 Uhr.

Viel Grün, Wasser und in der Mitte ein Rondell – so stellen sich die Gemeinderäte nun den Hasenplatz am Ortseingang vor. Die Planung von Architekt Ralph Burghardt ist vom Tisch.

VOLKER SCHWEIZER

**Schwenningen.** Bürgermeister Herbert Bucher gestand am Donnerstag ein, dass ihn der frühere Entwurf nie sonderlich überzeugt habe. Besonders die herzförmige Mauer und die Betonstufen hätten ihn gestört. Ihm ist es wichtig, dass der markante Punkt in der Ortsdurchfahrt nicht zu städtisch werde, er sei mehr für die rustikale Art.

Die nunmehr überarbeitete Fassung entstand bei der Klaustragung des Gemeinderates im Deggenhauser Tal. Dort war das Gremium von den Außenanlagen der Unterkunft so überzeugt, dass es kurzerhand den Beschluss fasste, mit dem dafür Verantwortlichen, Ralf Kreutner aus Wald, Kontakt aufzunehmen.

Dieser präsentierte nun drei Vorschläge. Dabei kristallisierte es sich heraus, dass die Ausführung, die unter anderem drei Sitzstufen aus Naturstein, ein Baumdach, unter dem man durchlaufen

kann, ein Wasserlauf mit Wasserbecken, zwei größere Bäume, ein Rondell und eine ausgeklügelte Beleuchtung vorsieht, vorangetrieben werden soll. Auch will man das Relief vom ehemaligen Gasthaus „Hasen“ zu neuen Ehren kommen lassen.

Das Rondell auf der insgesamt gepflasterten Fläche soll zu einem „Kommunikationsplatz“ für die Bürger werden. Der Wasserlauf und das Becken, wo man die Füße drin baden kann, wird nach Meinung von Herbert Bucher mit Sicherheit ein Anziehungspunkt für Kinder.

Hans Schmid sprach sich gegen das Baumdach aus. Die Pflege sei für den Bauhof zu aufwendig, argumentierte er. Sein Kollege Wilfried Koch wollte, dass aus Sicherheitsgründen das Wasserbecken nicht zu nah an die Bushaltestelle und damit an die Straße kommt.

Nun will man die Arbeiten so schnell wie möglich ausschreiben. Nicht eingehalten werden kann der Einweihungstermin. Vorgesehen war, am Sonntag, 6. Juli, den Hasenplatz seiner neuen Bestimmung zu übergeben.

Die Gesamtkosten bezifferte der Bürgermeister auf rund 200 000 Euro. Davon entfallen rund 20 000 Euro auf ein neues Buswartehäuschen.



So in etwa soll der neue Hasenplatz am Ortseingang von Schwenningen aussehen. Über die Zahl der Bäume wurde noch keine Entscheidung getroffen. Foto: vs